

Mitte September erscheint:

Ludwig Huna

Der wilde Herzog

Roman • 350 Seiten • Ganzleinenband mit wirkungsvollem,
mehrfarbigem Offsetumschlag etwa RM 5.—

Mit kühnem Griff in die Geschichte hat Ludwig Huna ein freskoartiges Gemälde geschaffen, das einem verdichteten Gesamtbild der deutschen Reformation gleicht. Durch seine Darstellungskraft hat er den umfangreichen, schwierigen Stoff gemeistert und überaus anschaulich gestaltet. Bild reiht sich an Bild, Gestalt an Gestalt, immer lebendig und anziehend geformt. Auf dem Untergrund der wildbewegten Epoche erhebt sich die gewaltige Gestalt des streitsüchtigen Herzogs Heinrich des Jüngeren von Braunschweig-Wolfenbüttel, dessen skrupellose Sehdelust sein Land hart an den Rand des Abgrunds wirft. Um ihn gruppieren sich all die Männer, die dem Zeitalter Luthers das eigenartige Gepräge geben: Kaiser Karl V., König Ferdinand, sein Bruder, Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen, Landgraf Philipp von Hessen, die Widersacher der papistischen Kirche, Bullentweber, Jan Bokelson, die schmalkaldischen Fürsten und viele andere. Der Zauber der Romantik spinnt sich um die geheimnisvolle Hofdame Eva von Trott, die der Herzog als Rebstweib zu sich genommen, ohne nach dem Heil ihrer Seele zu fragen. Ihr Scheinbegehren, von ihrem Gewaltherrn erdacht und in frevelhafter Art vor aller Welt in Szene gesetzt, wird schließlich dem Herzog zum Verhängnis. Aus dem Pfuhl der Verworfenheit hebt sich die Adelsgestalt des Kurfürsten Hartmann von Ronne als Streiter des verinnerlichten Glaubens heraus, der sowohl Eva von Trott als auch ihren herzoglichen Liebhaber sittlich bezwingt und ihnen den Weg zum wahren Gotteserleben weist. Der neue Geist der hochbewegten Zeit spricht aus jeder Seite des Romans.

Vorzugs-



Angebot

Göten-Verlag • Herbert Gifentraut • Leipzig